

100 000 Negative aus Stades Geschichte in 20 Umzugskisten

Stadtarchiv bekommt umfangreiche Fotosammlung

STADE :: Mehr als fünf Jahrzehnte haben die Stader Journalisten und Fotografen Viktor Rihsé und Sonja Rihsé-Menck in Stade gelebt und gearbeitet. Dabei haben sie die Geschichte der Hansestadt Stade und des Landkreises von den 1940er Jahren bis zum Beginn der 2000er fotografisch dokumentiert. Diese zeithistorischen Dokumente haben sie jetzt dem Stadtarchiv der Hansestadt Stade übergeben.

Die Idee zum Ankauf des Fotoarchivs hatte Dieter Kunze von der Stader Stiftung für Kultur und Geschichte – von Bürgern für Bürger. Er stand bereits über einen längeren Zeitraum mit dem Sohn des Stader Journalistenehepaares in Verbindung. „Es war mir sehr wichtig, dass das außergewöhnliche Lebenswerk meiner Eltern für die Nach-

welt erhalten bleibt und in gute Hände kommt“, sagt Sohn Viktor Rihsé, der ebenfalls kreativ tätig ist und ein Designstudio in Hamburg betreibt.

Dank der Unterstützung der Volksbank Stade-Cuxhaven ist es jetzt gelungen, die umfangreichen Dokumente zu sichern. In 20 Umzugskisten und einem halben Dutzend Holzschränken wurde kürzlich die historisch einmalige Sammlung aus einem Lagerhaus in Hamburg per Kleintransporter nach Stade überführt. Der Inhalt, rund 100 000 Negative und 25 000 Dias, muss jetzt erst einmal gesichtet, katalogisiert und digitalisiert werden. Eine Aufgabe, die für das Stadtarchiv jede Menge Arbeit bedeutet. Arbeit, die sich lohnen wird, sagt die Leiterin des Stadtarchivs, Christine Deggim. (lko)

HH-Blatt 287 M "Stade-Briefkunde"